

# Gemeindebote Crostau – Ausgabe Dezember 2009

## Ein Wunsch

*Ich wünsche mir in diesem Jahr  
mal Weihnacht, wie sie früher war.  
Kein Rennen zur Bescherung hin.  
Kein Schenken ohne Sinn.*

*Ich wünsch mir keine teure Sache,  
aus der ich mir doch gar nichts mache.  
Ich möchte nur ein winzigkleines Stück  
vom verlor'nen Weihnachtszauber zurück.*

*Dazu frostklirrend eine Heilige Nacht,  
die frischer Schnee winterlich gemacht.  
Und leuchtender als sonst die Sterne:  
So hätt ich's zur Bescherung gerne.*

*Könnt diese Nacht geweiht doch sein!  
Nicht überladen mit Wohlstand – eher klein!  
Dann hörte man wohl unter allem Klingen  
vielleicht mal wieder Engel singen.*

*Ach, ich wünsche mir in diesem Jahr  
Weihnacht, wie sie als Kind mir war.  
Es war einmal, so lang ist's gar nicht her,  
für uns so wenig so viel mehr ...*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung Gemeinderat am 10.11.2009

Der Gemeinderat hat in seiner außerplanmäßigen Sitzung am 10.11.2009 nach folgender Tagesordnung beraten.

1. Auswertung der Beratung mit den Bürgermeistern und Stadt- bzw. Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
2. Vorstellung der im Vermögenshaushalt 2010 geplanten Maßnahmen
3. Terminlicher Ablauf der HH-Planung 2010
4. Verschiedenes

### Sitzung Gemeinderat am 24.11.2009

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.11.2009 nach folgender Tagesordnung beraten:

- öffentliche Sitzung -
- 1. Protokollkontrolle der Sitzungen vom 13.10. und 10.11.2009
- 2. Beschlussfassung Nachtragshaushalt 2009
- 3. Feststellung der Jahresrechnung 2008
- 4. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag der Bürger des OT Halbendorf zum Austritt aus der Gemeinde Crostau
- 5. Beratung und Beschlussfassung zum Bauantrag Teilstück des Flst. 79, Gemarkung Carlsberg

6. Verschiedenes
7. Bürgerfragestunde
- nichtöffentliche Sitzung -
  1. Beratung und Beschlussfassung zur Ausbuchung von Forderungen, Flst. 17/1, Gemarkung Suppo

## **Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2009**

### **Beschluss 01/11/09**

Auf Grund von § 77 in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18.03.2003 (SächsGVBL. Nr. 4/2003 vom 31.03.2003) beschloss der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.11.2009 die Nachtragsatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009.

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

### **Beschluss 02/11/09**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 24.11.2009 die Feststellung der Jahresrechnung 2008.

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

### **Beschluss 03/11/09**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss, den Antrag auf Austritt der Ortschaft Halbendorf aus der Gemeinde Crostau aus Gründen des öffentlichen Wohls abzulehnen. Mögliche Entscheidungen zu Gebietsänderungen des Gemeindeterritoriums sind einer eventuell neu entstehenden Gemeinde vorbehalten.

In Bürgerversammlungen der Ortschaften Carlsberg/Halbendorf, Callenberg, Crostau und Wurbis wurde durch die Bürgerschaft ebenfalls keine Zustimmung erteilt.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

### Begründung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat zum Antrag der Bürgerinitiative Halbendorf

Anfang September 2009 wurde dem Bürgermeister der Gemeinde Crostau eine Unterschriften-Sammelliste der Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Halbendorf überreicht, auf welcher die Bürger ihren Willen zu einem eventuellen Austritt des Ortsteils Halbendorf aus der Gemeinde Crostau hinüber zur Gemeinde Cunewalde bekundeten.

Da die Gemeinde Crostau an diesem Vorgehen nicht beteiligt wurde, aber diesbezüglich einen Standpunkt beziehen muss, sollte Folgendes generell zur gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung im Raum Oberland geäußert werden.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die Interessenlage der Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Halbendorf grundsätzlich mit der Entwicklung im Raum Oberland betrachtet werden sollte, um generell vernünftige Lösungen zu finden.

Doch, bevor man zum Kern der Anfrage kommt, ist kurz die bisherige Entwicklung zusammenzufassen.

Die Ortschaft Halbendorf wurde Anfang der 70er Jahre in das Gemeindegebiet der Gemeinde Crostau eingegliedert. Seit den 90er Jahren wurde versucht, eine Gemeindeentwicklung im Interesse der gesamten Bürgerschaft zu gestalten.

Bei Überreichung der Unterschriftenliste durch die Bürgerinitiative konnte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass damit keine ablehnende Haltung gegenüber der Gemeinde Crostau verbunden ist und die Leistungen der Gemeinde, auch für den Ortsteil Halbendorf, im vollen Umfang anerkannt und wohlwollend zur Kenntnis genommen wurden.

Im vorab genannten Zeitraum haben sich wohl auch deshalb damals die Bürgerinnen und Bürger Halbendorfs für den Verbleib im Gemeindeverband Crostau ausgesprochen.

Als im Monat Mai, vor der Kommunalwahl, in unserer Gemeinde nunmehr öffentlich der Vorschlag zur aktiven Zusammenarbeit im Oberland unterbreitet wurde, stellten sich zwei Entwicklungstendenzen heraus. Zum einen wurde durch Bürger der Ortschaften Rodewitz und

Halbendorf vorgeschlagen, eventuelle Gebietsänderungen vorzunehmen, welche in Bürgerbefragungen und Unterschriftensammlungen ihren Ausdruck fanden. Zum anderen ist durchaus anerkennend im Raum Oberland zur Kenntnis genommen worden, dass eine künftige, wie auch immer geartete Entwicklung im Oberland, in ihrer Gesamtheit gesehen werden muss. Den Bereich Oberland kann man heute in seiner Nord-Süd-Achse, von Obergurig bis Sohland und in der Ost-West-Richtung von Wilthen bis Cunewalde definieren.

Ziel der Gemeinde Crostau ist es nunmehr seit fast zwei Jahrzehnten, die Zusammenarbeit im Oberland voranzubringen. Ermutigend sind dabei die Entwicklungen in verschiedenen Projekten (Bäderzweckverband, Ver- und Entsorgungsleistungen u.a.). Selbst durch das Land Sachsen wurde der Entwicklung Rechnung getragen, als mit der Eingliederung der Gemeinden Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz das Oberland gestärkt werden sollte und nicht mehr durch Kreisgrenzen getrennt ist.

Ohne das Bekenntnis in der Bürgerbefragung in Halbendorf einer Wertung unterziehen zu wollen, sollte man einmal insgesamt über die komplexe Situation im Oberland nachdenken. Es kann nicht im Interesse der Bürgerschaft liegen, neue Grenzen zu ziehen und sich somit möglichst gegenüber den Nachbarn abzugrenzen. Ein Gebot unserer Zeit ist es eben, nach neuen Strukturen zu suchen, welche es für alle Gemeinden im Oberland ermöglichen, die äußerst schwierige Lage gemeinsam zu meistern in einem Oberland mit möglichst keinen bzw. wenigen Grenzen.

Aus diesem Grunde ist Crostau auch bereit, eine Einheitsgemeinde mit gewillten Partnern zu bilden, um letztendlich einer Teilung des Oberlandes vorzubeugen. Dabei wollen wir uns auf viele Ebenen der Zusammenarbeit besinnen und auf „altem Grund“ ein Bündnis Oberland im Verwaltungsraum schaffen, welches durch vielfältige Beziehungen fest miteinander verbunden ist. Es ist gemeinsam nach neuen Möglichkeiten zu suchen, in denen, wenn es nicht zu vermeiden ist, auch gebietliche Veränderungen erfolgen können, aber in letzter Konsequenz Zielpunkt ein gemeinsam handelndes Oberland sein sollte, in dem das Problem der Ortsgrenzen wohl kaum noch die dominierende Rolle spielt.

Mit einem Lächeln auf den Lippen ist vielleicht folgende Situation frohen Mutes und für uns gemeinsam zu interpretieren.

In der Diskussion vergangener Tage war die Rede von der Bildung einer Ki-Wi-Gemeinde und auch die Gründung einer Bananen-Republik wurde ernsthaft in Erwägung gezogen. Wenn wir so weitermachen, welches „Früchtchen“ wird wohl dann noch im Oberland entstehen?

Die Tendenz der Entwicklung aus Sicht der Gemeinde Crostau kann eigentlich nur lauten: Lasst nicht das eine oder andere „Früchtchen“ weiter gedeihen, sondern uns endlich gemeinsam etwas Fruchtbare für unser Oberland mit allen beteiligten Gemeinden entwickeln.

Mit diesen Gedanken soll die Bürgerinitiative nicht brüskiert werden, noch eine generell ablehnende Haltung zu Gebietsänderungen eingenommen werden; aber das Problem ist umfassend zu betrachten. Schließlich kann eine Ortsgrenze schnell gezogen werden, aber die enge Zusammenarbeit bis hin zur Bildung von Einheitsgemeinden im Oberland ist ernsthaft zu prüfen und zu bedenken. Die enge Kooperation der Gemeinden im Verwaltungsraum ist erklärter Maßstab der Gemeinde Crostau seit 1990. Nur unter diesem Aspekt können wir gemeinsam unsere Stärken im wirtschaftlichen, kommunalpolitischen, sozialen, finanziellen und kulturellen Bereich für alle zum Tragen bringen.

Für diese zukunftsweisende Diskussion sollten Bürgermeister, Gemeinderäte und interessierte Bürger generell sensibilisiert werden, um tragfähige Lösungen für alle zu finden.

#### **Beschluss 04/11/09**

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag des Eigentümers des Teilflurstücks 79, Gemarkung Carlsberg, auf Bau eines Einfamilienhauses die Zustimmung zu erteilen.  
12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

#### **Beschluss 01/11/09n.ö.**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt, dass die noch auf dem Personenkonto 671

(Weiß/Flst. 71/1, Gemarkung Suppo) bestehenden Forderungen in Höhe von 1.265,45 € erlassen werden und somit ausgebucht werden können.  
12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

## **9. November 2009**

An diesem denkwürdigen Tag wurden die Bürgermeister und Gemeinde- bzw. Stadträte der Gemeinden Kirschau bzw. der Stadt Schirgiswalde nach Crostau in den Gewölbesaal der „Alten Brauerei“ eingeladen.

Wie durch den Bürgermeister bereits im Monat Mai versprochen, sollte in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein dem Tag an sich gedacht werden, aber auch unter dem Schein des Feuers im Kamin über zukünftige Entwicklungen betreffs unserer Gemeinden diskutiert werden. Hierzu waren fast alle Gemeinderäte anwesend.

Nach kurzen einleitenden Worten durch den Bürgermeister der Gemeinde Crostau und seine Amtskollegen aus Kirschau und Schirgiswalde fand ein offener und reger Meinungsaustausch statt. Über dieses Ereignis wurde bereits in der Sächsischen Zeitung und in der letzten Ausgabe des Oberland-Spatz informiert. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, bis auf folgende Bemerkung.

Wir sind sehr zufrieden, dass die Veranstaltung in dieser Form in Crostau stattgefunden hat. Sie hat eindeutig gezeigt, dass ein reges Interesse aller Beteiligten an einer zukünftigen Zusammenarbeit vorhanden ist. Welche Form diese einmal annehmen wird; wer daran beteiligt sein wird und zu welchem Verfahren man sich letzten Endes einigen kann, wird die Zeit zeigen. Aber die Gemeinden sollten ehrlich und fair miteinander umgehen, um diesen guten Anfang nicht zu zerstören.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde möchte ich aufrufen, sich an diesem Findungsprozess aktiv zu beteiligen. Sicherlich werden im Frühjahr, spätestens im Sommer weitere Bürgerversammlungen folgen, wo ausführlich mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger über dieses Thema gesprochen wird. Ich freue mich schon jetzt darauf.

Nicht vergessen möchte ich, an dieser Stelle unsere Kinder in der Kita und ihre Erzieherinnen lobend zu erwähnen, denn sie hatten durch eine kleine Bastelarbeit für viel Aufmerksamkeit gesorgt, indem auf jedem Tisch im Gewölbesaal eine kleine „Meinungs-Box“ stand. Letztendlich wurde diese nicht benötigt, da alle beteiligten Gemeinde- bzw. Stadträte um eine offene und ehrliche Meinungsäußerung bemüht waren. Trotzdem war es schön, zu wissen, dass selbst unsere Jüngsten in diesen Prozess der kommunalen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden integriert sind und somit der Grundstein für ein tatsächliches Zusammenwachsen der Bürgerschaften aller Ortsteile eigentlich gut vorbereitet werden kann.

Ihr Bürgermeister  
Dietmar Stampniok

## **INFORMATIONEN**

### ***Rund um den Advent***

Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Ankunft.

Christen betrachten die Wochen vor Weihnachten als Vorbereitung auf das Fest Christi, auf die Ankunft des Christkinds.

Gerade in unserer zunehmend durch Werbung und Leuchtreklame beeinflussten Welt ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen, sich in aller Ruhe auf das Fest vorzubereiten. Deshalb sollten den Kindern nicht alle Wünsche vorschnell erfüllt werden.

Mit Aktivitäten wie Backen oder Basteln, mit Geschichten, Gedichten und Liedern wird die

Wartezeit sinnvoll überbrückt und die Vorfreude so langsam gesteigert.

Freude empfinden und weiterschenken – das trifft den tiefen Sinn der Adventszeit.

Beim Abzählen der Zeit helfen Adventskranz und Adventskalender.

Der Brauch, einen Adventskranz aufzuhängen, ist noch nicht alt. Der Adventskranz ist vermutlich die Wiederholung einer alten Wintersitte und geht wie viele andere auf den Ringzauber zurück: grüne Kränze oder Kränze aus geflochtenem Stroh brachten Segen und wehrten das Unheil von allem, was grün werden und Frucht tragen soll. Deshalb umwand man die Zauberkränze zusätzlich mit goldenen und roten Bändern: Gold und Rot als Farbe des Lichts und des Lebens. Aus dem heidnischen grünen Kranz hat der Hamburger Johann Heinrich Wichern, Begründer der Inneren Mission und des Rauhen Hauses vor ungefähr 150 Jahren den Adventskranz gemacht.

Zuerst hat er die Adventstage nur mit Kerzen feiern lassen. Diese erste Andacht hat er 1838 in seinem Tagebuch beschrieben: Täglich um die Mittagszeit ward solch eine Kerzenandacht gehalten. Im Lauf der Zeit wurden diese Adventsandachten jedoch als Vigil, in der Dämmerung, gefeiert. Wichern ließ nicht alle Kerzen auf einmal anzünden. Er begann mit dem ersten Advent, und an jedem Abend wurde eine Kerze mehr angezündet. Am Heiligen Abend brannten alle Kerzen. Für diese Kerzenfülle richtete ihm ein Freund, ein Architekt, einen gewaltigen Kronleuchter her, einen Holzreifen von zwei Metern Durchmesser, der im Versammlungssaal des Rauhen Hauses hing. Zuerst waren nur die Wände des Saales mit Grün geschmückt, dann umwandten die Brüder auch den Kranz mit Tannenzweigen. Das ist um 1860 gewesen, und in den nächsten 40 Jahren verbreitete sich diese Sitte überall in Norddeutschland, denn Wicherns Mitarbeiter nahmen die Idee des Adventskranzes überall hin mit.

Aus dem großen Kronleuchter wurde dabei der Kranz aus Tannengrün geflochten, nur noch mit vier Kerzen besteckt, für jeden Adventssonntag eine.

Der Adventskalender ist sogar noch jünger. 1903 wurde in München der erste gedruckt. Er war eine Art Bild-Spruch-Kalender, bei dem die Bilder ausgeschnitten und auf die Felder geklebt wurden. Welche Vielfalt von Adventskalendern tummelt sich seitdem in unseren Kaufhäusern. Am schönsten sind aber immer noch die selbst gemalten, gebackenen oder gebastelten Kalender

#### **Hinweise in eigener Sache:**

Für die Januar-Ausgabe des Gemeindeboten müssen die entsprechenden Artikel unbedingt bis zum **28.12.2009** bei Frau Richter, Stadtverwaltung Schirgiswalde, Zi. 12, vorliegen, da sonst eine Veröffentlichung im Januar 2010 leider nicht mehr möglich ist.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser im Fall, dass Ihnen der Gemeindebote nicht zugestellt wird ( Erscheinungsdatum jeweils das erste Wochenende im Monat) sich umgehend telefonisch unter der Ruf-Nr. 03592/386648 mit der Gemeinde, Frau Richter, in Verbindung zu setzen, damit eine entsprechende Reklamation veranlasst werden kann.

#### **Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ aus Crostau!**

Weil im Dezember euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht,  
wir gratulieren herzlich euch,  
weil es euch Freude macht.

Paul Müller, geb. am 03.12.2002

Phil Herold, geb. am 03.12.2005

Florens Böhme, geb. am 20.12.2006

Faschingstrubel am 11.11.2009, um 11.11 Uhr in unserer Kita

Mit selbst gebastelten Hüten und Kostümen zogen unsere Kinder zum Auftakt der fünften

Jahreszeit mit Musik und Hallotrio durch unser Haus.

## **Weihnachtungswünsche**

Fröhliches Kinderlachen weit und breit,  
das wünscht man sich zur Weihnachtszeit.  
Mit der Familie sehr viel Zeit,  
das wünscht man sich zur Weihnachtszeit.  
Ruhe und Besinnlichkeit,  
das wünscht man sich zur Weihnachtszeit.

Die Kinder und Erzieherinnen vom „Zwergenhaus am Kälberstein“  
wünschen auf diesem Wege allen Eltern, Großeltern sowie  
Herrn Christoph Heinke, welcher unsere Einrichtung das  
ganze Jahr über unterstützt hat, und natürlich auch der Gemeindeverwaltung Crostau  
eine schöne Adventszeit sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr  
2010.

## **Hier spricht die Feuerwehr!**

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2009 geht schon wieder zu Ende und die Wehrleitung der Feuerwehr Crostau möchte  
sich auf diesem Wege für die Einsatzbereitschaft bei den Einsätzen, Übungen und Diensten bei  
Euch bedanken.

Danken möchten wir auch den Kameradinnen und Kameraden, die sich auf Kreis- und  
Landesebene weitergebildet haben.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Euch und Euren Familien ein  
paar besinnliche und schöne Stunden sowie einen gelungenen Start in das Jahr 2010.

Die Wehrleitung

## **Jugendfeuerwehr aktuell!**

Ein erfolgreiches Ausbildungsjahr geht zu Ende und wir können berichten, dass wir uns als  
Jugendfeuerwehr auf den verschiedensten Gebieten des Brandschutzes und des Freizeitsports  
weitergebildet haben, um die vor uns stehenden Aufgaben erfüllen zu können.

Zur Zeit besteht unsere Jugendfeuerwehr aus 6 jungen Kameraden, davon 2 Mädchen.  
Wir freuen uns, wenn aus unserer Wehr wieder Jugendkameraden in den aktiven Dienst  
übernommen werden, um die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr unserer Gemeinde zu  
festigen. Max Hollan und Sebastian Rabovsky absolvierten die Grundausbildung der Feuerwehr,  
und somit wurde der Weg frei in den aktiven Dienst der FW Crostau.

Wir sind aber auch stets darum bemüht, die Mitgliederzahl unserer Jugendfeuerwehr konstant zu  
halten und auch den Ausbildungsstand zu gewährleisten. Das ist im Berufsalltag nicht immer ohne  
weiteres auf einen Nenner zu bekommen.

Das Hauptziel war für uns die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag, welcher dieses Mal in  
Burkau, anlässlich des 50. Geburtstages der dortigen Jugendfeuerwehr stattfand. Wir waren mit  
zwei Mannschaften vertreten.

In der AK 18 belegte die 1. Mannschaft den 1. Platz und die 2. Mannschaft den 3. Platz in der  
Wertung.

So konnte die 1. Mannschaft den Kreismeistertitel erneut verteidigen.

Rückblickend seien an dieser Stelle noch einige Höhepunkte aus unserem Ausbildungsjahr 2009 zu nennen:

- Absicherung des Hexenbrennens auf der Horke in Crostau
- Ausbildung an unserer Technik bei Familie Ickert in Crostau
- Aktion für die Umwelt – Altstoffe sammeln

An dieser Stelle ein Dankeschön den Kameraden Udo Horuschitzky und Herrn Fritz Ickert, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben.

- Pflege und Wartung unseres Gerätehauses in Wurbis
- Winterfestmachung an unserem Gerätehänger
- Auswertung des Ausbildungsjahres 2009

Die Kameraden der Jugendfeuerwehr möchten die Gelegenheit nutzen und sich bei allen Sponsoren bedanken, die sich für die Jugendarbeit einsetzen.

Wir danken auch der Wehrleitung der FW Crostau, dem Bürgermeister unserer Gemeinde sowie allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die große Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles Gute.

Uwe Beger  
Jugendwart

### **Voller Erfolg beim Schnuppertraining**

Ein Trubel war das in der Crostauer Volleyballhalle!

Über 40 Kinder aus Crostau und den umliegenden Gemeinden waren mit ihren Eltern dem Ruf zum Probetraining gefolgt.

Begeisterung nicht nur bei den Kindern und ihren Eltern, sondern auch bei den Volleyballern des SV Crostau. Mit poppiger Musik und spannenden Übungen wurde gezeigt, wie Training Spaß machen kann. Der Partnerverein des SV Crostau, der Volleyballclub Dresden, erfolgreichster Verein in der Nachwuchsarbeit Deutschlands der vergangenen Jahre, begeisterte die Crostauer mit einem tollen Showteil und der Leiter des dortigen Talentstützpunktes testete zusammen mit den Crostauer Übungsleitern die Kinder auf ihr Volleyballtalent.

Alle Seiten zeigten sich nach dem Training äußerst zufrieden. Die Volleyballer des SV Crostau setzen auf Veränderung und Zusammenarbeit, um die sportliche Zukunft des Nachwuchses spürbar voranzubringen.

Besonders bedanken sie sich bei den Unterstützern dieses Projektes, wie zum Beispiel der Sparkasse, dem Reiseservice Orthgieß, Oppacher Mineralquellen und der Firma DiaSoG und natürlich dem VC Dresden.

Die Mädchen und Jungen trainieren ab sofort 2-mal wöchentlich und bestreiten ihre ersten Wettkämpfe im nächsten Jahr.

Bis dahin werden nicht nur Trainingslager im Erzgebirge und unter spanischer Sonne den Trainingsalltag ergänzen, sondern auch Ausfahrten zu Wettkämpfen im Leistungssportlichen Bereich, wie zum Beispiel die Deutschen Meisterschaften der Altersklasse U 14 im Mai nächsten Jahres, welche der VC Dresden ausrichten wird.

Rainer Behrendt,  
SV Crostau

**Jeden Mittwoch geht's in Crostau zur Sache!**

**Aktive sportliche Betätigung ist keine Frage des Alters**

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, ist es immer wieder eine gute Gelegenheit, die zurückliegende Zeit Revue passieren zu lassen.

So handhabten das dieser Tage auch die Mitglieder der Nordic-Walking-Gruppe aus Crostau. Sie alle trafen sich nach aktiver sportlicher Betätigung anlässlich eines 60. Geburtstages, um sich bei Speis' und Trank über allerlei lustige Episoden in der zurückliegenden Zeit auszutauschen und teilweise auch zu amüsieren.

Vorausschicken muss man dabei, die Gruppe begann im Jahr 2003 mit 5 Mitgliedern und beträgt heute 32 Personen. Dabei handelt es sich um Frauen und Männer im Alter von 58 bis 77 Jahren, deren Durchschnittsalter nun bereits stolze 67 Lenze beträgt.

Wöchentlich einmal trifft sich dieser Personenkreis, dessen Teilnehmer nicht nur aus Crostau, sondern auch aus Kirschau, Wilthen und Obergurig/Blumental kommen auf der „Isabella“, um bei Bewegung an frischer Luft etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun.

Selbst, wenn das Wetter einmal nicht das Beste ist, oder sogar tiefer Schnee liegt, zieht die Gruppe in den Wald und nimmt die landschaftlichen Schönheiten und abwechslungsreichen Farben der Natur auf. Darüber hinaus kommen neben den sportlichen Belastungen auch die klimatischen Reize zum Tragen, was wiederum gleichermaßen Körper und Geist stärkt.

Schließlich gilt es, den großen und kleinen Wehwehchen im wahrsten Sinne des Wortes davonzulaufen. Für alle Beteiligten hat oberste Priorität, möglichst lange gesund und fit zu bleiben und somit den „inneren Schweinehund“ zu überwinden.

Zirka 60 Minuten wird stramm gewalkt. Danach erfolgt die Gymnastik, die den mehr oder weniger knarrenden Gelenken letztendlich besonders gut tut und von allen gut angenommen wird.

An dieser Stelle soll deshalb keinesfalls unerwähnt bleiben, dass genannte Aktivität vor sechs Jahren von Wolfgang Teich, Dipl.-Sportlehrer, ins Leben gerufen wurde. Er, der nun selbst das 65. Lebensjahr und damit das Rentenalter erreicht hat, ist allen ein gutes Vorbild.

Wöchentlich wählt er mit Bedacht und Umsicht – immer die Sicherheit der Teilnehmer im Auge – die richtige Laufstrecke aus.

Ihm gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, verbunden mit dem Wunsch, dass die Nordic-Walking-Gruppe noch recht lange in dieser Form bestehen möge.

M. und K. Häntschel  
im Namen der Nordic-Walking-Gruppe

### **Die Gemeindebücherei informiert!**

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr bleibt unsere Bücherei zwischen Weihnachten und Silvester, am Dienstag, dem 29.12.2009, **g e s c h l o s s e n**.

### **An alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde!**

Ab Januar 2010 besteht für alle interessierten Senioren, denen der Weg zur Bücherei zu beschwerlich ist, die Möglichkeit, unsere große Auswahl an Büchern und anderen Medien mit zu nutzen.

Bei Bedarf biete ich an:

- älteren, gehbehinderten oder kranken Bürgerinnen und Bürgern Bücher unserer Bücherei nach Vereinbarung nach Hause zu bringen und wieder dort abzuholen
- Sehbehinderten vorzulesen und für Alleinstehende als Partnerin für ein gelegentliches Kartenspiel o. ä. zur Verfügung zu stehen
- nach Absprache private Bücherbestände zu sichten, um Spenden für die Bibliothek entgegen zu nehmen

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie von diesem – für Sie kostenlosen – Angebot rege Gebrauch machen würden.

Bei bestehendem Interesse melden Sie sich bitte telefonisch immer dienstags, von 14.30 bis 17.30 Uhr, unter folgender Telefonnummer 385029.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2010.

Barbara Jablonski

### **Information der Deutschen Post AG**

In den letzten Jahren wurden zu Silvester immer wieder Briefkästen durch Feuerwerkskörper zerstört. Dabei entstand zum Teil hoher Sachschaden an Briefkästen und Briefsendungen. Zur Vermeidung solcher Schäden beabsichtigen wir deshalb, vom 31.12. 2009 bis 04.01.2010 bei einigen Briefkästen die Einwurflappe zu sperren.

**Caritas-Sozialstation  
„St. Elisabeth“  
Kuhnstraße 8  
02681 Schirgiswalde**

Wir wünschen allen unseren Patienten und deren Angehörigen  
gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2010 Gesundheit,  
Zufriedenheit und Zuversicht.  
Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Pflegedienstleitung

### **Kirschau wird Kunstzentrum im sächsischen Oberland**

In diesem Frühjahr hat sich mit **obART** ein vielschichtiges Kunstlabel im sächsischen Oberland niedergelassen. Durch seine Aktivitäten wird es nicht nur der zunehmenden Metropolisierung von Kunstveranstaltungen, sondern auch der verstärkten Landflucht in Ostsachsen entgegenwirken. Träger des Labels ist die im März von Bürgern der Gemeinde Kirschau und Künstlern der Spinnerei Leipzig gegründeten „Kunstinitiative Kirschau e.V.“. Initiator von **obART** ist der Choreograf Mike Salomon, der in Dresden mit der OSTRALE bereits Ostdeutschlands größte Ausstellung für zeitgenössische Kunst etablierte und dafür 2009 den Kunstförderpreis der Landeshauptstadt Dresden erhielt.

**obART** versteht sich als lebendiges Kunstprojekt mit regionaler und grenzüberschreitender Reichweite. In der Euro-Neiße-Region von Deutschland, Tschechien und Polen wird das Kunstlabel zeitgenössischer Kunst nachhaltig Raum geben.

Die Aktivitäten von **obART** reichen von dem 2010 stattfindenden Oberland Performance Art Festival **grenzART** und den Hörkunsttagen **obPHON** über die Umwandlung der leer stehenden Textilfabrik Werk IV zum Produktionsort für Kreativgewerbe. Darüber hinaus werden verschiedene Stipendien und eine **obARTgalerie** eingerichtet sowie das kunstpädagogische Projekt **obARTig** in Zusammenarbeit mit regionalen Schulen und der TU Dresden durchgeführt.

Durch die Einzigartigkeit von **obART** erhält Kirschau und dessen Umgebung ein Alleinstellungsmerkmal, das gewinnbringende Synergieeffekte, sowohl für den kulturellen und

sozialen Sektor als auch für Bildung und Politik erzielt. Darüber hinaus entsteht ein fruchtbares und kreatives Umfeld für wirtschaftliche Investitionen.

### Neues aus der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde

„Zufriedene Menschen schlagen sich nicht!“

Michael Stahl – prominenter Besuch an der FCS

Am 19.11.2009 reiste, extra für die FCS, Michael Stahl, der berühmte Bodyguard, der auch schon Dieter Bohlen, Kai Pflaume und die deutsche Fußball-Nationalmannschaft beschützt hat, mit seinem Team an. Michael Stahl betreibt außerdem eine Schule für Selbstverteidigung, ist Buchautor, TV-Berater und Begründer der Kampagne „Stars gegen Gewalt“. Seit vielen Jahren schon führt er Projekte für Kinder und Jugendliche zum Thema „Gewaltprävention“ in ganz Deutschland durch.

Michael hatte selbst eine sehr harte Kindheit, er hat selbst die Erfahrung gemacht, geschlagen zu werden und mit einem alkoholsüchtigen Vater aufzuwachsen. Trotz allem hat er versucht, mit Gottes Hilfe den für sich richtigen Weg zu finden.

Michael Stahl erzählte uns von Kindern, die nicht mehr leben wollten, weil Mitschüler sie in der Schule fertig gemacht haben.

Doch wie wehrt man sich gegen Mobbing und körperliche Gewalt?

Michael, Hilda und Ria zeigten uns, wie man sich in Notsituationen mit wenigen Handgriffen wehren und verteidigen kann. Für Michael Stahl ist es sehr wichtig, vor allem Kindern zu zeigen, wie wertvoll sie selbst sind und wie wertvoll jeder andere Mensch ist. Deshalb muss man Konflikte gewaltfrei lösen und miteinander friedlich umgehen.

Wir verbrachten einen ungewöhnlichen, superlustigen Tag mit Michael und haben außerdem viel dazu gelernt.

Wir hoffen, dass Michael Stahl mit seiner Lebenseinstellung noch viele weitere Schulen besuchen kann und dass es in Zukunft nicht mehr so viele Mobbingopfer gibt, wenn man Achtung füreinander aufbringt.

Wenn Sie noch mehr über Michael Stahl erfahren möchten, lesen Sie doch einfach sein Buch „Ein Bodyguard im Auftrag des Königs“.

Auf den 13. November 2009 hatten die Mitglieder der Roboterbau-AG viele Wochen lang hingearbeitet: In Leipzig fand der Regionalauscheid der **First LEGO League** in Zentraleuropa statt. Voller Neugier auf die anderen 12 Teilnehmergruppen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern, mit Lampenfieber vor der Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse und mit einem **selbst entwickelten Roboter** im Gepäck machten sich also 9 Jungs der 5., 6. und 7. Klasse am Morgen auf in die Thomasschule nach Leipzig. Dort stellten sie sich dem Wettbewerb im Robot-Game und bewiesen, wie gut ihr Roboter die vorgegebenen Aufgaben erfüllen konnte. Am Ende eines langen Tages mit Vorausscheid, Viertel-, Halb- und Endfinale stand es dann fest: Die „Rocast Rangers“ der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde belegten in der Gesamtwertung den 5. Platz! Der entwickelte Roboter gefiel den Juroren so gut, dass er in der Sparte „Roboterdesign“ sogar den 3. Platz errang und die Roboterbauer der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde stolz und glücklich mit einer Medaille nach Hause fuhren.

T. Heidrich, Leiter der AG „Roboterbau“

### **VEREINE und VERBÄNDE**

- **Der Carls-Berg-Club e.V. informiert!**

Am 26. Oktober 2009 führten wir unsere 16. Vorstandssitzung durch.

Themen:

1. Bestätigung des Protokolls der vorherigen Vorstandssitzung
2. Einschätzungen zu den im Jahre 2009 insgesamt durchgeführten Veranstaltungen
  - Wesentliche Schwerpunkte hierbei waren:
  - Weihnachtsbäumeverbrennen im Monat Januar 2009
  - Besuch Findlingspark Nochten
  - Besichtigung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
  - Mittsommernachtsfest
  - Besuch Theatersommer auf der Waldbühne
  - Grillabend auf dem Vogelheerd
  - Oberlausitzer Abend
  - Weinverkostung mit Guido

Einige Veranstaltungen wurden natürlich kombiniert, um die betreffenden Tage optimal zu nutzen.
3. Die Abstimmung auf unserer **Jahreshauptversammlung (JHV)** zu den gewünschten Aktivitäten im laufenden Jahr 2009 führte zu einer stets recht guten Teilnahme unserer Mitglieder. Gäste waren gerne gesehen. Wir wissen, auch bei künftigen Veranstaltungen haben wir unsere Altersstruktur verstärkt zu berücksichtigen.
4. Theaterbesuch / Altstadtbesichtigung Bautzen wird voraussichtlich in den Monaten Februar oder März 2010 stattfinden (abhängig vom Wetter etc). Wir werden hierzu rechtzeitig informieren. Spätestens zu unserer JHV ist dies präzisiert.
5. **WICHTIG:** Wir erhielten erneut die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für die nächsten drei Jahre und die steuerliche Befreiung für den Zeitraum 2006 – 2008. Dies erfolgt immer im Dreijahres-Zyklus.
6. **Der Weihnachtsmarkt** findet am 29.11.2009 statt. Unser C-B-C ist mit einem Stand vertreten. Wir bitten um regen Besuch.  
Unsere eigenen organisatorischen Aufgaben wurden abgestimmt.
7. Weitere wichtige Termine:
  - 7.1. **Seniorenweihnachtsfeier** am 13.12.2009, 15.00 Uhr, im Kulturhaus am Wolfsberg
  - 7.2. **Weihnachtsbaumverbrennen** am 16.01.2010
  - 7.3. Geplant: Juni 2010 **Bergsteigerchor Sebnitz** – ist Teil unserer Veranstaltungen
  - 7.4. **zum 20. Vereinsjubiläum.**
  - 7.5. **Festveranstaltung** Anfang September 2010. Wird zur JHV genauer erläutert.
8. **TERMIN: Die Jahreshauptversammlung (JHV) unseres C-B-C findet am 30.01.2010 im Kulturhaus am Wolfsberg statt.**  
**WIR BITTEN ALLE VEREINSMITGLIEDER; SICH DIESEN TERMIN VORZUMERKEN!**

Heinz Hanel  
Präsident Öffentlichkeitsarbeit C-B-C

Der Vorstand des „Carls-Berg-Club“

BEDANKT SICH BEI ALLEN VEREINSFREUNDINNEN UND VEREINSFREUNDEN  
FÜR DIE REGE TEILNAHME AM CLUBLEBEN IM JAHRE 2009  
UND WÜNSCHT ALLEN VEREINSMITGLIEDERN UND SYMPATHISANTEN  
EIN RECHT FROHES UND BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST  
EINEN GUTEN RUTSCH  
SOWIE GESUNDHEIT UND VIEL ERFOLG  
FÜR DAS KOMMENDE JAHR 2010

Heinz Hanel  
im Auftrag des Vorstandes

### **Eisenbahnclub Oberland e.V. Crostau**

Allen unseren Mitgliedern, ihren Familien und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Crostau ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das nächste Jahr wünscht der Vorstand des ECO e.V. Crostau.

P. Füssel und W. Ohme

**Allen unseren Kameraden und deren Angehörigen wünschen wir auf diesem Wege ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.**

Freiwillige Feuerwehr Crostau  
Ortswehr Callenberg

Den Mitgliedern des Sportvereins, deren Familien und den Bürgern unserer Gemeinde wünschen wir ein friedvolles, glückliches Weihnachtsfest und im Jahr 2010 alles Gute.

Sportverein Crostau e.V.

- **Fremdenverkehrs- und Heimatverein Crostau e.V.**

Ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches 2010 bei bester Gesundheit wünschen wir unseren Vereinsmitgliedern, deren Familien sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde.

Vorstand  
des Fremdenverkehrs- und Heimatvereins  
Crostau e.V.

- **Seniorenverein Crostau e.V.**

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

am Donnerstag, dem 10.12.2009, treffen wir uns zu unserer jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier wieder in der Weiterbildungsakademie Crostau. Wir beginnen 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken, an das sich dann der kulturelle Teil anschließt.

Gegen 18 Uhr wird das Abendbrot serviert, so dass gegen 19.00 Uhr unsere Feier ihren Abschluss findet.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren eine angenehme Adventszeit, frohe Weihnachten und einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2010!

Euer Vorstand

Einen vergnüglichen Nachmittag führten wir am 17. November, um 14.30 Uhr, im Vereinsraum durch. Dieser Nachmittag war wiederum ein Höhepunkt in unserer Vereinsarbeit.

Die Vereinsvorsitzende gab bekannt, dass unser Schriftführer infolge der Krankheit seiner Frau und aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegt.

Helga Winkler dankte mit einem Blumenstrauß und einem herzlichen Händedruck für die langjährige Tätigkeit.

Die Seniorin Inge Neumann wurde für diese ehrenvolle Tätigkeit gewonnen und übernahm bereitwillig das Amt des Schriftführers.

Nach einem kleinen Imbiss ging es zur Sache. Das Mitglied unseres Vereins, Christian Angrees, zeigte per Video die Höhepunkte unseres Vereinslebens im vergangenen Jahr, welche er in sorgfältiger Auswahl zusammengestellt hatte.

Ein gelungener und vergnüglicher Nachmittag.

Der Schriftführer

### **Wassergemeinschaft Callenberg e.V.**

Der Vorstand der Wassergemeinschaft Callenberg e.V. wünscht allen seinen Mitgliedern, deren Angehörigen sowie allen Wasserabnehmern, Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2010 alles Gute und viel Gesundheit.

Der Vorstand der Wassergemeinschaft Callenberg e.V.

Schwaar  
Vorstandsvorsitzender

### **Werte Mitglieder und Bürger der Wassergemeinschaft Callenberg e.V.,**

im 95. Jahr des Bestehens unserer eigenen Trinkwasserversorgung für die Bürger von Callenberg waren auch 2009 notwendige Arbeiten im Bereich der Trinkwasserversorgung erforderlich.

Die Quelleitung vom Quell I wurde bis zum Quellausläufer I bei einer Tiefe von ca. 3,00 m auf 50,00 m Länge mit 80iger PVC-Rohr erneuert. Gleichzeitig wurde am Quell I außen ein Edelstahlzylinder angebracht und einbetoniert.

Die im Jahr 2008 begonnene Erneuerung der Quelleitung vom Quell III wurde ebenfalls fertiggestellt. Hier wurde auf 100 m Länge 80iger PVC-Rohr verlegt.

Nach Abschluss dieser zwei Maßnahmen wurde am Quellausläufer I ebenfalls außen ein Edelstahlzylinder angebracht, einbetoniert und Mutterboden angefüllt.

Mit Beendigung dieser Arbeiten im Quellgebiet bestehen alle Quelleitungen aus PVC- bzw. PE-Rohr und alle 5 Quellen und 2 Quellausläufer haben innen und außen einen Edelstahlzylinder.

Der defekte Unterflurhydrant bei Ebert, Schirgiswalder Straße, wurde mit Hilfe der Firma Kubank ausgewechselt.

Die notwendigen Arbeiten, wie Grasmahd an Quellen und Sammelbehältern, Spülen unserer Trinkwasseraufbereitungsanlage, Auffüllen des Granulates „Jura Perle“, regelmäßige Wartung der Druckerhöhungsanlage und sonstige Arbeiten wurden regelmäßig und gewissenhaft durchgeführt.

Bei den vierteljährlich durchgeführten Trinkwasserkontrollen gab es keine Beanstandungen. Alle Werte entsprachen der Trinkwasserverordnung. Die gemessenen Ph-Werte liegen bei 7,5 – 7,7.

Alle durchgeführten Arbeiten wurden von Mitgliedern und dem Vorstand in Eigenleistung realisiert. Dafür möchte ich allen Helfern meinen besten Dank aussprechen.

Der Vorstand  
Schwaar  
Vorstandsvorsitzender  
Wassergemeinschaft Callenberg e.V.

### **Klubhaus Carlsberg**

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

**Familienfeiern und Partyservice außer Haus**  
**Tel. 0171/8420407 oder 03592/32618**

*Ihre Familie*  
*Mai*

### **Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat JANUAR 2010!**

Herrn Walter Schierz Crostau	02.01.	81 Jahre
Frau Ingeborg Neumann Callenberg	02.01.	78 Jahre
Herrn Manfred Rathsmann Crostau	02.01.	71 Jahre
Frau Siglinde Hultsch Crostau	03.01.	76 Jahre
Frau Christine Angrees Wurbis	05.01.	70 Jahre
Frau Christa Schmole Callenberg	06.01.	80 Jahre
Frau Katharina Paul Crostau	10.01.	74 Jahre
Frau Johanna Herold Crostau	11.01.	70 Jahre
Herrn Johannes Paul Carlsberg	12.01.	84 Jahre
Herrn Herbert Bürger Carlsberg	13.01.	81 Jahre

Frau Elfriede Schierz Crostau	13.01.	75 Jahre
Frau Gisela Hobrack Callenberg	15.01.	72 Jahre
Herrn Alfons Förster Halbendorf/Geb.	15.01.	71 Jahre
Herrn Heinz Mißbach Halbendorf/Geb.	17.01.	82 Jahre
Frau Herta Schwaar Callenberg	17.01.	76 Jahre
Herrn Manfred Martin Carlsberg	18.01.	75 Jahre
Frau Thea Herzog Callenberg	19.01.	73 Jahre
Herrn Johannes Glaser Crostau	20.01.	87 Jahre
Herrn Reinhold Müller Callenberg	21.01.	89 Jahre
Herrn Manfred Rafelt Callenberg	21.0.1	80 Jahre
Herrn Christian Domschke Crostau	22.01.	73 Jahre
Frau Marianne Paul Crostau	23.01.	89 Jahre
Frau Erna Kalauch Crostau	23.01.	71 Jahre
Frau Renate Grohmann Carlsberg	30.01.	72 Jahre
Herrn Günter Grohmann Carlsberg	30.01.	72 Jahre
Frau Hildegard Rausendorf Halbendorf/Geb.	31.01.	88 Jahre
Frau Inge Thiem Callenberg	31.01.	70 Jahre

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**  
**Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau**  
**DEZEMBER 2009**

### Gottesdienste

Sonntag, 06.12., 2. Adventssonntag	17 Uhr Weihnachtsoratorium
Sonntag, 13.12., 3. Adventssonntag	10.15 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, 20.12., 4. Adventssonntag	10.15 Uhr mit Taufe
Donnerstag, 24.12., Heiligabend	17 Uhr Krippenspiel 22 Uhr Christnachfeier in Schirgiswalde
Freitag, 25.12., 1. Christtag	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Posaunen
Samstag, 26.12., 2. Christtag	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Chor (Pfr. W. Oehmichen, Großwelka)
Sonntag, 27.12., Stg. nach Weihnachten	17 Uhr Wiederholung Krippenspiel
Silvester, 31.12.	17 Uhr Jahresschluss-Andacht mit Abendmahl
Neujahr, 01.01.2010	17 Uhr Gottesdienst in Schirgiswalde

### Kirchen-Fußball:

mit Ralf Hempel in der Crostauer Turnhalle: Samstag, 12.12., 10.30 – 12 Uhr

### Konzert:

2. Adventssonntag, 06.12., 17 Uhr Weihnachtsoratorium in der Crostauer Kirche  
mit Chor, Orchester und Solisten aus Dresden und Umgebung

Silvester, 31.12., 23 Uhr mit Amadeus Egermann, Neukirch, an der Silbermannorgel

### Telefon

Pfarramt: 03592-34316

Kirchenmusik: bis auf weiteres über das Pfarramt

Herr Muche: 03592-34 278